

NAMIBIA SENIOR SECONDARY CERTIFICATE

FOREIGN LANGUAGE GERMAN HIGHER LEVEL

8317/2

PAPER 2 Literature

1 hour

Marks 25

2019

Additional Materials: Answer book

INSTRUCTIONS AND INFORMATION TO CANDIDATES

- Write your answers on the Answer Book provided.
- Write your Centre Number, Candidate Number and Name in the spaces on the Answer Book.
- Write in dark blue or black pen.
- Do not use correction fluid.
- Answer only **one** question.
- The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

LESEN SIE ZUERST DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN

- Wenn Sie einen Antwortbogen bekommen haben, folgen Sie den Anweisungen auf der Titelseite.
- Tragen Sie Ihre Zentrumnummer, Ihre Kandidatennummer und Ihren Namen auf allen Seiten Ihres Antwortbogens ein.
- Schreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Stift.
- Verwenden Sie keine Korrekturflüssigkeit.
- Beantworten Sie **eine** Frage.
- Die erreichbare Punktzahl steht in Klammern [] am Ende jeder Frage oder Teilfrage.

This document consists of **7** printed pages and **1** blank page.



Republic of Namibia

MINISTRY OF EDUCATION, ARTS AND CULTURE

GALILEI

Er hat kleine Schatten in sich. Und er ist beinahe süß, lässt es aber bei dem ‚beinahe‘ bewenden. – Andrea, räum das Zeug weg, Eis, Schaff und Nadel. – Ich schätze die Tröstungen des Fleisches. Ich habe keine Geduld mit den feigen Seelen, die dann von Schwächen sprechen. Ich sage: Genießen ist eine Leistung.

DER KLEINE MÖNCH

Was beabsichtigen Sie?

FEDERZONI

Wir beginnen wieder mit dem Erde-um-die-Sonne-Zirkus.

- (a) Ordnen Sie den Textauszug in den Gesamtkontext des Schauspiels ein. [6]
- (b) Erläutern Sie, warum Galilei Ihrer Meinung nach sagt: „Federzoni, wir mögen noch eine Zeit erleben, wo wir uns nicht mehr wie Verbrecher umzublicken haben, wenn wir sagen: zwei mal zwei ist vier.“ [7]
- (c) Auf vielen Listen mit den bedeutendsten Naturwissenschaftlern der Welt erscheint auch der Name Galileis. Würden Sie Galilei nach Lektüre von Brechts Schauspiel in Ihre Liste aufnehmen? Begründen Sie Ihre Entscheidung. [7]

[20 + 5]

2 Lutz van Dijk: **Von Skinheads keine Spur**

Lesen Sie den folgenden Textauszug und bearbeiten Sie dann die Aufgaben.

Große Fernseh-Kameras hatten Position bezogen. Reporter aus vielen Ländern interviewten Bewohner des Ortes und angereiste DDR-Bürger. Einige erzählten, dass sie endlich auch Reisefreiheit haben wollten. „Wir leben in der DDR doch wie in einem Zoo!“ ereiferte sich eine junge Frau in unserer Nähe. „Gefüttert und versorgt ja – aber ansonsten behandelt wie unselbständige Affen!“ Heikos Mutter sagte ein paar Mal hintereinander: „Das gibt’s doch nicht!“ Eine unglaubliche Spannung lag über dem kleinen Ort. Jeder diskutierte mit jedem. Ich nahm Heiko beim Arm und sagte: „Komm, ich will nach ganz vorne!“

„Wir sind gleich zurück!“ rief Heiko noch seiner Mutter und Herrn Markmann zu.

Vor dem Zaun hatte sich eine dichte Menschenmenge versammelt. Einige versuchten, die jungen ungarischen Soldaten in Gespräche zu verwickeln, aber die meisten schauten nur unsicher zu Boden. Alle hatten Gewehre, aber es gab nur wenig Wachhunde.

Direkt neben uns schrie eine Frau mit Tränen in den Augen: „Wo sind wir denn hier? Im größten Knast der Geschichte, wa?“

Ein älterer Mann in kurzen Urlaubshosen ergänzte ebenfalls lautstark: „Vierzig Jahre wurden wir nur beschissen! Jetzt ist Schluss damit!“

Heiko und ich starrten uns an: Das waren Töne! Sowas hatten wir noch nie in der Öffentlichkeit gehört!

Plötzlich begann ein Drängen und Schieben in der Menge in Richtung auf den Zaun zu. Die Soldaten gingen einen Schritt zurück. Jemand brüllte einen Befehl, den ich nicht verstand – und sie gingen noch einmal einen Schritt zurück, hielten aber weiter die Gewehre umklammert.

- (a) Ordnen Sie den Textauszug in den Gesamtkontext des Romans ein. [6]
- (b) Aus welchen Gründen will Sören Siemers die DDR verlassen und in den Westen fliehen? [7]
- (c) Welche Erfahrungen machen Jim und die vier weiteren Namibier während ihrer Maschinenschlosser-Lehre bei der Reichsbahn in W.? [7]

[20 + 5]

3 Lesen Sie die folgenden Gedichte.

Georg Britting: ***Sommersonntag in der Stadt***

Leer sind die Straßen im Sonntagswind,
Die Menschen hat es ins Freie getrieben,
Nur die weißen Wolken sind
Treu über der Stadt geblieben.

Die Häuser stehen wie unbewohnt,
Alles sucht draußen das Glück:
Einen Weg durch den Wald, einen Fußpfad durchs Korn,
Eine Stunde im Dorf, einen Rittersporn,
In der kühl-schwarzen Schlucht einen silbernen Born,
Von der Welt ein glänzendes Stück!

Und kommen die Schatzsucher abends zurück,
Bestaubt und vom Sehen satt,
Hängt zwischen den Dächern der goldene Mond
Unbeachtet über der Stadt.

Erich Kästner: *Im Auto über Land*

An besonders schönen Tagen
ist der Himmel sozusagen
wie aus blauem Porzellan.
Und die Federwolken gleichen
weißen, zart getuschten Zeichen,
wie wir sie auf Schalen sahn.

Alle Welt fühlt sich gehoben,
blinzelt glücklich schräg nach oben
und bewundert die Natur.
Vater ruft, direkt verwegen:
„N' Wetter, glatt zum Eierlegen!”
(Na, er renommiert wohl nur.)

Und er steuert ohne Fehler
über Hügel und durch Täler.
Tante Paula wird es schlecht.
Doch die übrige Verwandtschaft
blickt begeistert in die Landschaft.
Und der Landschaft ist es recht.

Um den Kopf weht eine Brise
von besonner Luft und Wiese,
dividiert durch viel Benzin.
Onkel Theobald berichtet,
was er alles sieht und sichtet.
Doch man sieht's auch ohne ihn.
Den Gesang nach Kräften pflegend
und sich rhythmisch fortbewegend
strömt die Menschheit durchs Revier.
Immer rascher jagt der Wagen.
Und wir hören Vater sagen:
„Dauernd Wald, und nirgends Bier.”

Aber schließlich hilft sein Suchen.
Er kriegt Bier. Wir kriegen Kuchen.
Und das Auto ruht sich aus.
Tante schimpft auf die Gehälter.
Und allmählich wird es kälter.
Und dann fahren wir nach Haus.

Vergleichen Sie die beiden Gedichte nach Inhalt, Form und Gehalt, indem Sie die beiden Aufgaben bearbeiten.

- (a)** Vergleichen Sie die Darstellung des Ausflugs ins Grüne in den beiden Gedichten. [10]
- (b)** Gehen Sie kurz auf einige wichtige sprachliche Parallelen sowie Unterschiede der beiden Gedichte ein. [10]

[20 + 5]

Bertolt Brecht: Leben des Galilei. Suhrkamp Verlag. 1973

Lutz van Dijk: Von Skinheads keine Spur. Patmos. Düsseldorf 1995.

Fritz Bachmann, Herbert Chiout, Günther Lange (Hrsg.): Gedichte.
Hirschgraben-Verlag. Frankfurt am Main.

BLANK PAGE